

Grundmann: Neues aus Berlin

Schaudern über Minister Jürgen Trittin

STADE. Beim Kreisparteitag der CDU in Stade hat sich der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann zu Wort gemeldet.

Er möchte aus Berlin nicht nur Positives berichten, sagte der 46-Jährige: „Wenn wir alles richtig gemacht hätten, hätten wir ein anderes Wahlergebnis eingefahren.“ Und:



„Das tut weh, dass wir zehn Abgeordnete aus der Landesgruppe verloren haben.“

Grundmann warf der SPD „staatspolitisches Versagen“ vor und plädierte für neue Wege. Einfach werde es nicht, mit einer bunten Truppe nach Jamaika zu segeln. Aber Jamaika könne auch eine große Chance sein. Deshalb habe er mit den Grünen Kontakte aufgenommen: „Ich kann ein Stück weit dazulernen“. Grundmann ist sicher: „Das kriegen wir mit den Grünen hin.“ Sichtbares Zeichen seiner neuen Orientierung: Grundmann ist Delegierter bei der Welt-Klimakonferenz.

„Keine Angst, ich bin nicht unter die Klima-Apokalyptiker geschlüpft, aber ich will Netzwerke knüpfen, unsere Region kann eine Vorreiter-Region werden“, meinte der Unions-Abgeordnete, der die Grünen ins Boot nehmen will, um Umwelttechnologien in der Region zu fördern. „Ich sehe große Chancen, mit den Grünen etwas voranzubringen“, so Grundmann. Wobei leichte Skepsis deutlich wurde. „Bei dem Gedanken an einen Jürgen Trittin als Minister kommt mir das Schaudern.“ (st/wst)